

Inhalt

Widmung	7
Einleitung	9
Ein Bestand und Tausende Zeugen	9
Zeugenberichte	11
Eine Auswahl treffen	13
Der Titel	16
Danksagung	18
Der International Tracing Service (ITS): Reflexionen zu einer Institutionengeschichte	20
Der Quellenfundus	34
Hintergrund I: Erhebung zu den Todesmärschen	34
Hintergrund II: Catalogue of Camps and Prisons	42
Auskünfte des ITS mithilfe der Questionnaires	56
Das Sammeln von Namen	62
Exkurs: Todeserklärungen und -beurkundungen: Sonderstandesamt Arolsen und UN-Konvention	64
Aussand und Rücklauf des Questionnaires	66
1950: Wen erreichte der Fragebogen des ITS?	73
Zusammenfassung: Die „Informationssammlung des ISD zu verschiedenen Haftstätten und Lagern“	85
Parallelitäten: vergleichbare Dokumente	92
Erinnerungen in Fragebögen	114
Verortung des Lagers	116
Bewachung	118

Öffnung – Schließung – Zugehörigkeit des Lagers	121
Anzahl und Zusammensetzung der Häftlinge	122
Frauen im Lager	125
Zwangsarbeit	126
Kleidung	131
Nahrung	132
Tote	134
Besondere Vorkommnisse	138
Todesmärsche	146
Wissen über Verbleib von Akten des Lagers	148
Erinnerung an Menschen aus den Lagern	149
Tote, namentlich bekannt	150
Gitta Albrecht: „Fühlt sich nach und nach schwächer“	153
Eine Ausnahme	153
Bruchstücke, zusammengesetzt	154
Bürokratie	164
Simon Bukstein: Erinnerung an eine „gewalt akzjon“	166
Eine geografische Einordnung	166
Ghetto, Flucht und Überleben	169
Morduch Eidus und Samuel Gottlieb:	
Freunde für ein ganzes Leben	179
Verortung: Lettland	179
Ghetto, Zwangsarbeit und Emigration	181
„We stayed together. This gave us strength“	195
Schlussbetrachtung	201
Literatur- und Quellenverzeichnis	203
Personenregister	221